

**Der SGV**

125 Jahre SGV Lüdenscheid lassen sich natürlich nicht in aller Kürze zusammenfassen. Viele haben von der Gründung bis heute dazu beigetragen, dass der SGV zu einem unverzichtbaren Teil des Vereinslebens in der Stadt geworden ist. Wer die sehr interessante Chronik zum 100. Geburtstag lesen möchte, kann dies auf der Homepage unter [www.sgv-luedenscheid.de](http://www.sgv-luedenscheid.de) tun. Auf der übersichtlich strukturierten Seite finden sich auch alle Angebote, die der SGV vorhält. So bekommen die Nutzer einen Überblick zu den verschiedenen Abteilungen, darunter auch die Skigilde, zu Wanderwegen, wobei der Schnadegang besonders hervorgehoben wird. Das Wanderheim Wiehardt wird ebenso vorgestellt wie die Schutzhütte Homert. Unter „Aktuelles“ sind die Aktivitäten des SGV zu finden. Dabei wird die Vielfalt der Angebote deutlich, die Jung und Alt ansprechen. Wer sich eine Übersicht verschaffen will, findet sie hier.



Mehr als 220 Kilometer Wanderwege hat der SGV zu bieten.



Ganz schön herausgeputzt haben sich die Dame und die Herren des SGV, die im Jahre 1919 eine Wanderung unternahmen.

**ZITAT**



„Ich habe vom SGV sehr viel bekommen, ihm viel zu verdanken und möchte dafür etwas zurückgeben“

Thomas Dahlhaus, seit 2014 Vorsitzender des SGV Lüdenscheid

Von Martin Messy

**LÜDENSCHIED** • „Auf unseren Wanderungen herrscht weder Unrast noch Langeweile. Es stört uns kein Lärm und kein Verkehr. Wir haben den ganzen Tag Zeit und überall genug zu schauen. So lassen wir uns nieder und horchen in die große Stille hinein. Mit bleibenden Eindrücken kehren wir dann heim, müde die Muskeln, aber erholt die Nerven. Eine zusätzliche Gabe solcher Wandertage ist ein wohlthuender, erquickender Schlaf. Deshalb lasst uns wandern, solange wir können!“

Dies schrieb einst Ernst Schröder, im Vorstand für Naturkunde und Umweltschutz zuständig, in der Festschrift zum 100. Geburtstag des SGV Lüdenscheid. Die Sätze sprechen wohl jedem Wanderfreund aus dem Herzen und haben an Aktualität nichts verloren. Trotzdem haben sich die Zeiten natürlich gewandelt.

„Das Freizeitverhalten hat sich geändert“, sagt Thomas Dahlhaus, seit 2014 Vorsit-



Spende statt Feier: Thomas Dahlhaus überreichte Angèle Espermann Jansen und Cordula Bock vom Tupf 250 Euro... Fotos: gör



... und die 2. stellvertretende Vorsitzende Martina van Deest (re.) der stellvertretenden Leiterin des Hospiz, Sabine Große, 250 Euro.

zender des SGV Lüdenscheid. Übernommen habe er die Position, weil es ihm wichtig sei, den Verein weiter zu entwickeln. Fast 40 Jahre sei er dabei. Der Einstieg als Kind, das mit den Eltern SGV-Wanderungen unternahm, ist klassisch. So ging es vielen seiner Vorgänger.

Neben dem Brauchtum spielte schon bei der Gründung der Naturschutz eine große Rolle und tut es heute noch. Dabei war es von enormer Wichtigkeit, immer wieder auf die ehrenamtliche Unterstützung der Vereins-

mitglieder zurückgreifen zu können. Sei es, um Wanderwege zu erkunden und auszeichnen, Wanderpläne zu erstellen und Bestehendes zu wahren und neue Ziele anzugehen. Inzwischen beträgt das Wanderwegnetz mehr als 220 Kilometer.

Das Wahrzeichen schlechthin ist der Homerturm. Am 15. Juli 1894, drei Jahre nach der Vereinsgründung wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Es war ein Volksfest. Der Turm galt den Gründern als Symbol für die dauerhafte Verpflichtung nachfolgenden

Generationen gegenüber. Immer wieder musste er renoviert werden, zuletzt 2015.

In den Hochzeiten hatte der Verein mehr als 2000 Mitglieder – Wandern war einfach die Freizeitaktivität schlechthin. Gemeinsam mit der Familie und Freunden machten sich die Lüdenscheider auf den Weg, die schöne Natur zu erkunden. Der SGV sorgte für die entsprechenden Wander-

Erholung pur nach einer arbeitsreichen Woche, Geselligkeit und ein fröhliches Miteinander – das waren die Bedürfnisse, und das

Wandern stille sie. „Für mich ist Wandern in erster Linie Entspannung. Ich konzentriere mich auf die Natur und lasse den lieben Gott einen guten Mann sein. Dazu kommt die ungezwungene Unterhaltung mit anderen Leuten. Ein Wanderführer gibt den Weg vor und ich gehe einfach mit. Das ist sehr entspannend“, sagt Thomas Dahlhaus.

Der SGV hatte es später schwer, mit dem geänderten Freizeitverhalten, das von zahlreichen anderen „Events“ geprägt ist, mitzu-

halten. Aktuell zählt der Verein rund 600 Mitglieder.

Thomas Dahlhaus möchte den SGV wieder interessanter für Familien machen. „Dazu gehört es, Kinder in Kindergärten oder Schulen anzusprechen. Der Gesamtverein bietet eine Ausbildung zum Schulwanderführer an. Vereine, die das gemacht haben, hatten Erfolg. Dazu gehört es zum Beispiel, auf der Wanderung Attraktionen im Wald einzubauen. Auch Wanderprogramme müssten aufgepeppt werden, zum Beispiel mit interessanten Touren, die auch mal weiter weg sind.“ Längst sind auch Wanderwege digitalisiert.

Den Brückenschlag von der Tradition in die Zukunft dokumentieren auch die beiden Spenden, die der SGV statt der Finanzierung für eine 125-Jahr-Feier an das Hospiz und den Verein für Tages- und Pflegeeltern übergeben hat. „Es ist als symbolischer Brückenschlag von den Wurzeln in die Zukunft gedacht“, sagt der 47-jährige SGV-Vorsitzende.



Die Proalabende des SGV finden – wie hier 2012 – immer großen Zuspruch.



Der Haveler Bruch ist eines der Naturschutzgebiete, um dessen Erhalt sich der SGV kümmert.

**Stadtgespräch**  
125 JAHRE  
SGV LÜDENSCHIED



Der Turm mit der Anlage drumherum ist das SGV-Wahrzeichen.



Die SGVer packen auch selbst mit an: Hier machen Kinder und Erwachsene aus einem Matschloch an der Wiehardt einen Teich.



Bei den Deutschen Wandertagen sind auch immer Vertreter des SGV Lüdenscheid mit von der Partie – hier 2014 im Harz.



Thomas Dahlhaus vom SGV Lüdenscheid und Sparkassen-Chef Markus Hacke blicken nach der Sanierung vom Homerturm.